

**Liste ausgewählter einheimischer Gehölzarten mit Hinweisen zur Gehölzauswahl im Landkreis Zwickau**  
**Vorkommensgebiet III - Südostdeutsches Hügel- und Bergland**

Licht: so = sonnig, hs = halbschattig, sch = schattig; alle Angaben in Klammern ( ): mit Einschränkungen

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Anforderungen an den Standort	Höhenlagen			Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
			Höhenlagen (ab ca. 500 m ü. NN)	Hügellandbereich (200 - 500 m ü. NN)	Tieflagen (bis ca. 200 m ü. NN)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Wuchshöhe < 5m									
Blutroter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	so-hs	(X)	X	X	X	X	X	die heimische <i>C. sanguinea</i> subsp. <i>sanguinea</i> ist zu verwenden, für sommerwarme Gebiete; nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ kalkliebend, tausalzempfindlich, Rohbodenpionier mit Stockausschlag
Besen-Ginster	<i>Cytisus scoparius</i>	so	X	X	X	X			weite Verbreitung, gebietsweise nur zerstreut oder fehlend (z.B. nicht in Teilen des Lösshügellands vorkommend)/ giftig (nicht für Spielplätze!) schnellwachsend, Bodenverbesserung durch Stickstoffanreicherung, für Rohböden
Schwarze Heckenkirsche	<i>Lonicera nigra</i>	hs-sch	X					X	hitze- und trockenheitsempfindlich
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>	so-hs	(X)	X		X	X		Ausbreitung durch Wurzelbrut häufig, nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ hitzeresistent, Ausbreitung durch Wurzelsprosse, zur Böschungssicherung, Vogelschutzgehölz
Gruppe Hunds-Rosen	<i>Rosa canina</i> agg.		X	X	X	X	X		Artenkomplex mit zahlreichen Arten mit z.T. abweichenden Standortansprüchen
Grau-Weide	<i>Salix cinerea</i>	so	(X)	X	X			X	vorrangig Feuchtgebüsche, Bruchwälder, Stillgewässer, Moorgebüsche, nur unterhalb 600 m/ ausschlagfähig, staunässeverträglich, lichtbedürftig, für Flussaue, zur Uferbefestigung
Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>	so	X	X	X			X	Überflutungsbereich Bach- und Flussaue, auch wechselfeuchte Kies- und Sandstandorte, Gewässer außerhalb der Auen/ steckholzwüchsig, resistent gegen Einpflastern und Einschütten, wichtigstes Ufersicherungsgehölz
Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>	so	(X)	X	X				Überflutungsbereich Bach- und Flussaue, in den Höhenlagen Sachsens meist nur synanthrop/ regenerationsfähig, überschwemmungs- und abwasser-verträglich, zur Uferbefestigung
Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	so	(X)	X	X			X	natürliche Verbreitung schwer rekonstruierbar, da als Korbweide angebaut; periodisch überschwemmte Fluss- und Bachufer/ steckholzwüchsig, hohe Wuchsleistung, überschwemmungsresistent, Uferbefestigung, Windschutzpflanzungen
Trauben-Holunder	<i>Sambucus racemosa</i>	so-hs	X	(X)	(X)	X	X		Wurzelausschlagsvermögen, Bodenverbesserer, Pioniergehölz in Waldlichtungen und -rändern, Hangsicherung
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	so-hs-sch	X	X	X	X	X	X	nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ schnellwachsend, rauchhart, durch Samen und Steckhölzer vermehrbar, Ufer- und Waldrandgehölz

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Anforderungen an den Standort	Höhenlagen			Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
			Höhenlagen (ab ca. 500 m ü. NN)	Hügellandbereich (200 - 500 m ü. NN)	Tieflegen (bis ca. 200 m ü. NN)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Wuchshöhe 5-10 m									
Gewöhnliche Hasel	<i>Corylus avellana</i>	so-hs	X	X	X	X	X	X	nicht für Heide- und Sandgebiete geeignet/ frühblühend, schnittfest, Stockausschlagvermögen, abgasresistent, für Waldränder, Hecken, Bachufer
Zweigriffiger Weißdorn	<i>Crataegus laevigata</i>	so-hs	X	X	X	X	X	X	nicht in Obstbaugebieten pflanzen (Apfel, Birne), da Wirtspflanze für Feuerbrand/anspruchlos, Vogelschutzgehölz, Insektenwirtspflanze
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	so-hs	X	X	X	X	X	X	nicht in Obstbaugebieten pflanzen (Apfel, Birne), da Wirtspflanze für Feuerbrand/anspruchlos, Vogelschutzgehölz, Insektenwirtspflanze
Europäisches Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaea</i>	so-hs-sch	(X)	X	X	X	X	X	nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ giftig (nicht für Spielplätze!), ausschlagfähig, kalkliebend, Rohbodenbesiedler, zur Böschungssicherung
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	so-hs	(X)	X	X	X	X	X	besonders geeignet für feuchte bis anmoorige Böden/ giftig (nicht für Spielplätze!), schnellwachsend, staunässeverträglich, Stockausschlag und Wurzelbrut, Forstpionier, Gewässerränder, Feuchtgebüsche, Insektennahrungspflanze
Trauben-Kirsche	<i>Prunus padus</i>	hs	X	X	X	X	X	X	die heimische <i>P. padus</i> subsp. <i>padus</i> ist zu verwenden, nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ schnellwüchsig, steckholzwüchsig, Stockausschlag und Wurzelbrut, für Flußauen, Gewässerränder, Gehölzsäume
Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>	so-hs	(X)	X	X	X	X	X	bis ins untere Bergland auf nährstoff- und basenreichen Standorten, nicht in Obstbaugebieten (Apfel, Birne), da Wirtspflanze für Feuerbrand/giftig (nicht für Spielplätze!), trügwüchsig, bildet Wurzelsprosse und Absenker, für steinige, kalkhaltige Böden
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	so-hs	X	X	X	X	X	X	raschwüchsig, frühblühend, anspruchslos, Samenvermehrung, Pioniergehölz, Ödland, Waldrand/-lichtung
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	so-hs-sch	X	X	X	X	X	X	raschwüchsig, ausschlagfähig, Bodenverbesserer, Bodendecker, Pioniergehölz, Hecken, Waldränder, Gärten

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Anforderungen an den Standort	Höhenlagen			Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
			Höhenlagen (ab ca. 500 m ü. NN)	Hügellandbereich (200 - 500 m ü. NN)	Tiefelagen (bis ca. 200 m ü. NN)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Wuchshöhe 10-20 m									
Spitz-Ahorn	Acer platanoides	hs-sch	(X)	X	X		X	X	raschwüchsig, abgas- und nässeverträglich, intensive Samenausbreitung, Schlucht- u. Auwälder, Alleen
Moor-Birke	Betula pubescens	so	X	(X)	X			X	Moorstandorte, feuchte bis nasse Böden, B. pubescens subsp. pubescens im ganzen Gebiet, B. pubescens subsp. carpatica nur in den oberen Berglagen/ widerstandsfähig
Hainbuche	Carpinus betulus	so-hs-sch		X	X	X	X	X	sommerwarme Lagen, in Flusstälern auch im Mittelgebirge, nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ schnittverträglich, Stockausschlagsvermögen, für Hartholzauwälder, Unterwuchs in Eichenwäldern, Schnitthecken
Vogel-Kirsche	Prunus avium	hs	(X)	X	X	X	X		die heimische P. avium subsp. avium ist zu verwenden/ raschwüchsig, Stockausschlag, Pioniergehölz in Waldschlägen, Feldgehölzen, Waldrändern, Vogelschutzgehölz
Bruch-Weide	Salix fragilis	hs	X	(X)				X	Überschwemmungsbereich Fließgewässer, v.a. Erlen-/ Weiden-Ufergehölze/ steckholzwüchsig, häufigste Ufer- Weidenart, für Kopfweiden, zur Ufersicherung, auch für Faschinen
Hohe Weide	Salix x rubens		X	X	X				Verwechslung mit Salix alba und S. fragilis ausschließen
Eberesche	Sorbus aucuparia	so-hs	X	X	X	X	X		als frostharte und immissionstolerante Art große landespflegerische Bedeutung in den höheren Berglagen und Kammlagen des Erzgebirges/ anspruchslos, Stockausschlag und Wurzelbrut, Pionierart im Wald, für Flurgehölze, Waldsäume, Alleen

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Anforderungen an den Standort	Höhenlagen			Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
			Höhenlagen (ab ca. 500 m ü. NN)	Hügellandbereich (200 - 500 m ü. NN)	Tieflegen (bis ca. 200 m ü. NN)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Wuchshöhe > 20 m									
Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	so-hs-sch	X	X	X		X	X	langsamwüchsig, nässe- und streusalzempfindlich
Schwarz-Erle (Rot-Erle)	Alnus glutinosa	so-hs-sch	X	X	X		X	X	raschwüchsig, staunässeresistent, Stockausschlag, Bodenverbesserer, zur Ufersicherung und Rekultivierung / an Gewässern verbreitet
Sand-Birke	Betula pendula	so	X	X	X		X		in ganz Sachsen verbreitet/ raschwüchsig, anspruchslos, Rohbodenpionier
Rotbuche	Fagus sylvatica	hs-sch	X	X	(X)		X		in ganz Sachsen verbreitet, meidet reine Sandgebiete/ langsamwachsend, frost-, hitze-, dürreempfindlich, Bodenverbesserer, bestandsbildend, Wald- und Parkbaum
Gewöhnliche Esche	Fraxinus excelsior	so-hs	(X)	X	X		X	X	raschwüchsig, als Stabilisator für rutschgefährdete Hänge oder zur Uferbefestigung, auch als Pioniergehölz auf trockenen Standorten, in Schlucht- Schatthang- und Blockwäldern, Quell- und Auenwäldern; aufgrund des Eschentriebsterbens aktuell wenig gepflanzt
Zitter-Pappel	Populus tremula	so	X	X	X		X		raschwüchsig, Stockausschläge und Wurzelbrut, Bodenverbesserer, Pioniergehölz in Waldrändern
Trauben-Eiche	Quercus petraea	so-hs	(X)	X	X		X		wärmeliebend, Verbreitungsschwerpunkt im Hügelland/ grundwassermeidend, abgasfest, Stockausschlag, für Alleen
Silber-Weide	Salix alba	so-hs		X	X		X	X	Überschwemmungsbereich von Fluss- und Bachauen/ sehr schnellwachsend, überflutungsverträglich, steckholzwüchsig, in Flusstälern, Gewässerufer, für Kopfweiden
Winter-Linde	Tilia cordata	hs-sch	(X)	X	X		X		langsamwüchsig, ausschlagfähig, schnittverträglich, häufig gepflanzter Baum, empfindlich gegenüber Tausalz und Luftverschmutzung
Sommer-Linde	Tilia platyphyllos	hs	(X)	X			X		nur für geeignete Standorte im Hügelland (Verbreitungsschwerpunkt)/ abgasempfindlich, Bodenverbesserer, landschaftsprägend, frostempfindlich
Berg-Ulme	Ulmus glabra	hs-sch	X	(X)			X		nur für geeignete Standorte im Hügelland (Verbreitungsschwerpunkt) / Stockausschlag, pilzanfällig, in Bachtälern, Uferfestiger; aufgrund einer Pilzinfektion in den 1970er Jahren, die durch den Ulmensplintkäfer übertragen wurde, kommen Ulmen nur noch selten vor
Feld-Ulme	Ulmus minor	so-hs		X	X		X	X	Elbtalgebiet, Elster-Luppe-Aue, untere Mulde, an wärmebegünstigten Standorten Pflanzungen bis ins untere Bergland (sonst nur zerstreut bis selten im Tief- und Hügelland) schnittfest, pilzanfällig, Uferbefestiger, Heckengehölz

Quellen:

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (Hrsg.) (2012): Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze. Berlin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (2021): Maßnahmen zur Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt Anlage von Hecken, Feldgehölzen und Ufergehölzen (RL NE/2014) mit Hinweisen zur Gehölzauswahl